

Jahrgang: 78

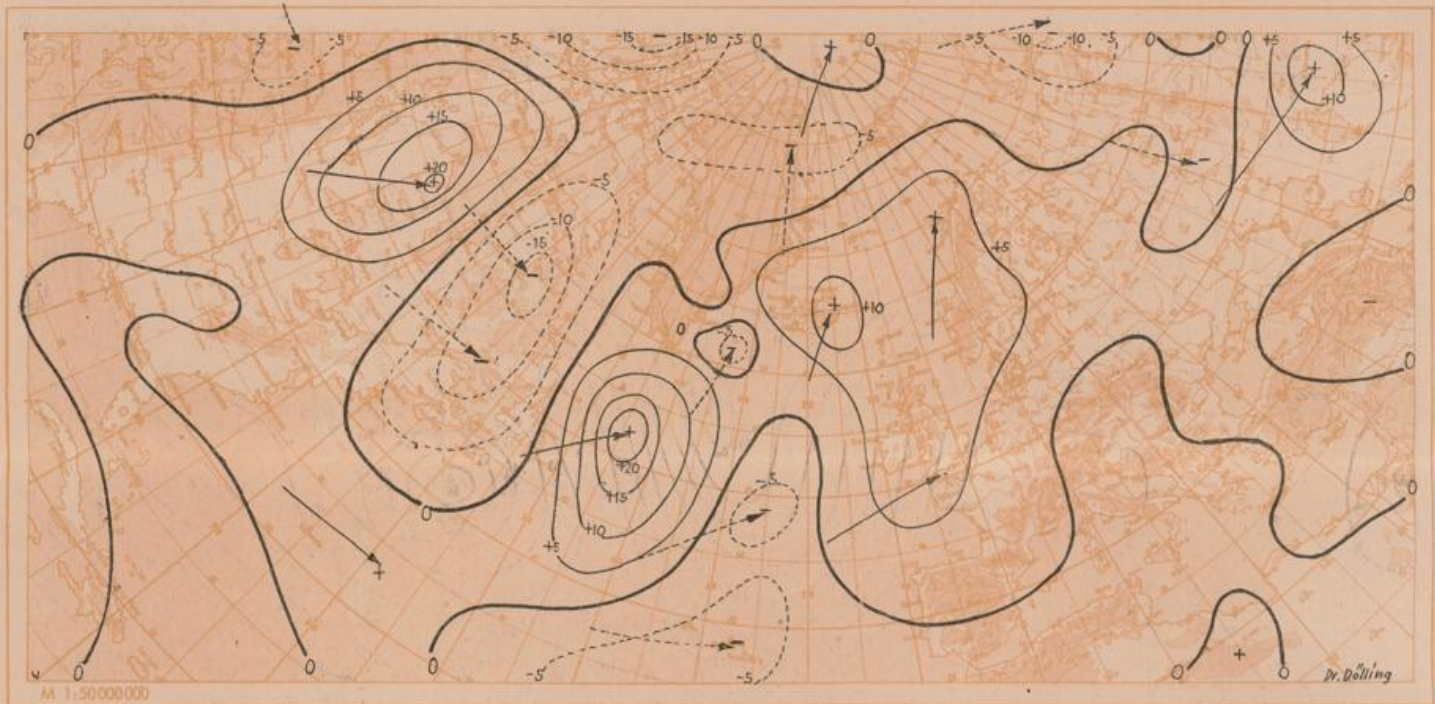
Dienstag, den 23. Juni 1953

Number 174

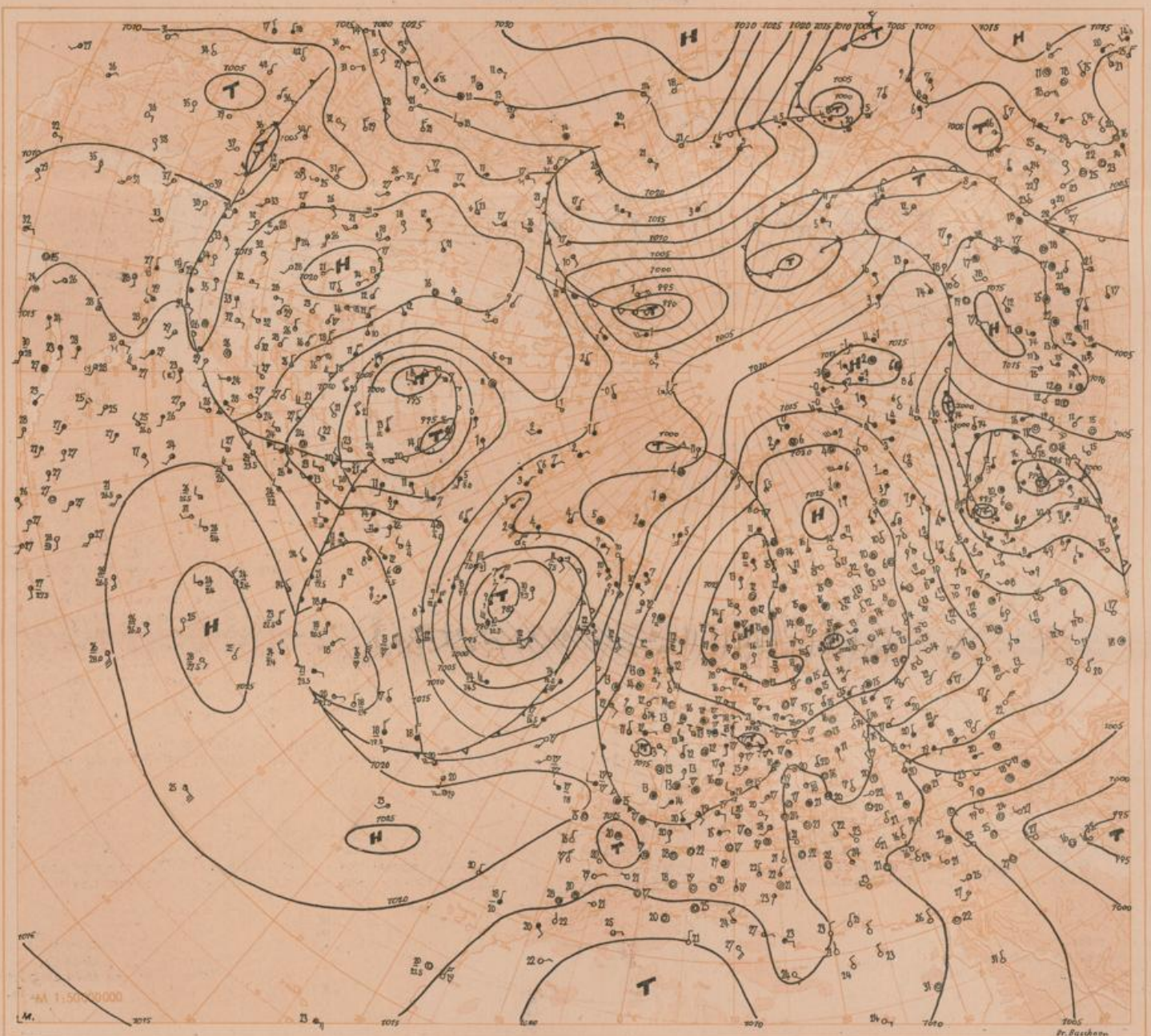
[illegible]

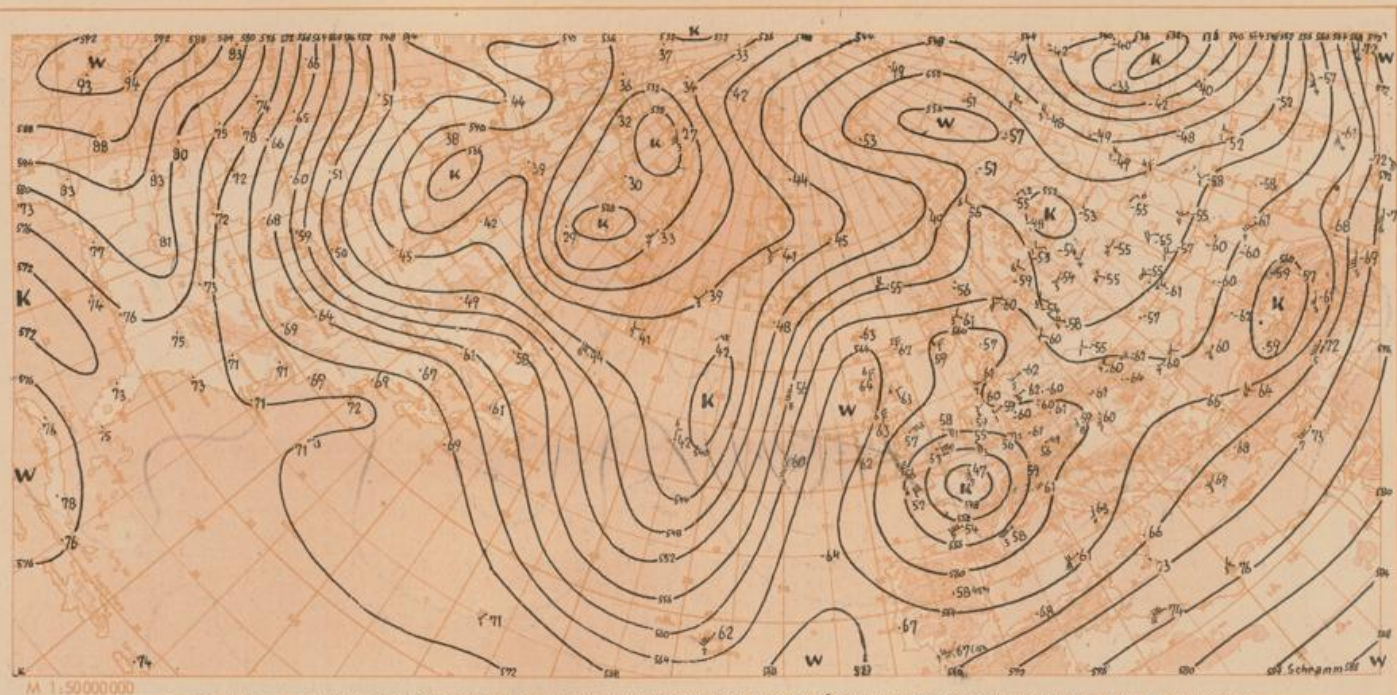
Ergänzungen

[illegible]



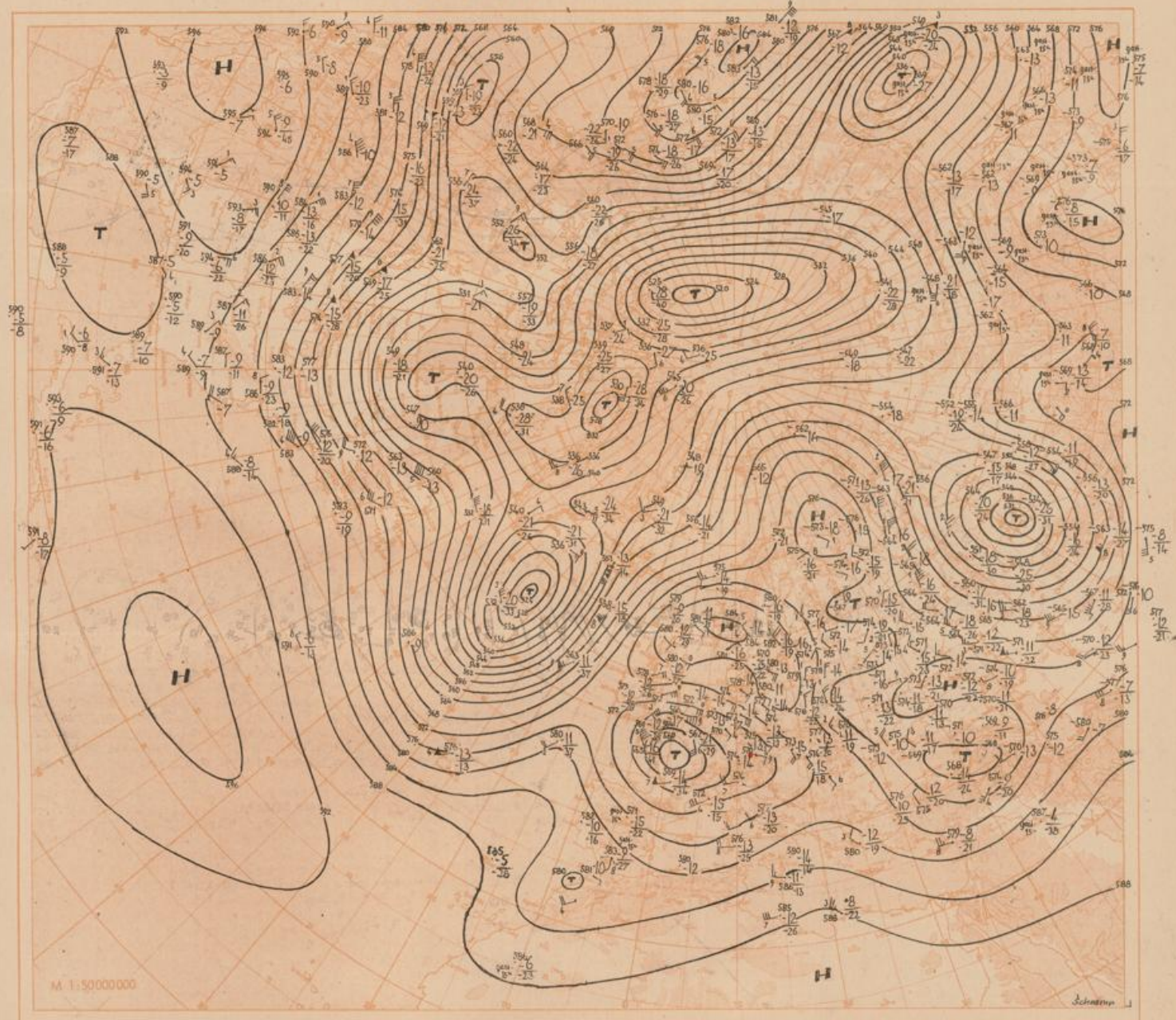
Wetterlage heute 00 Uhr





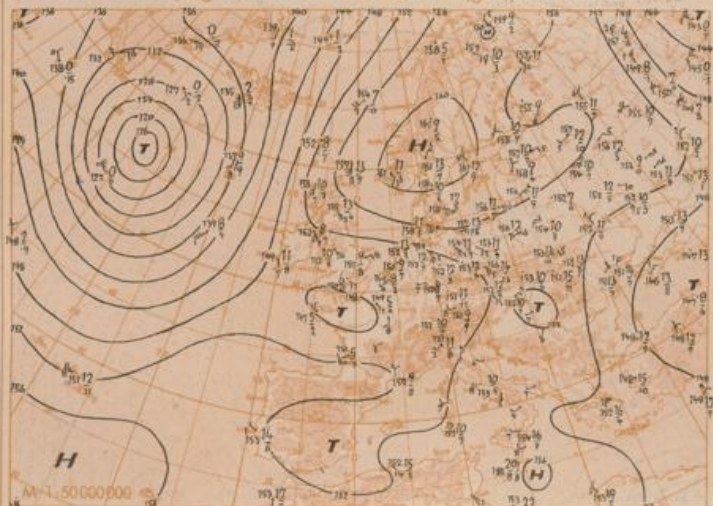
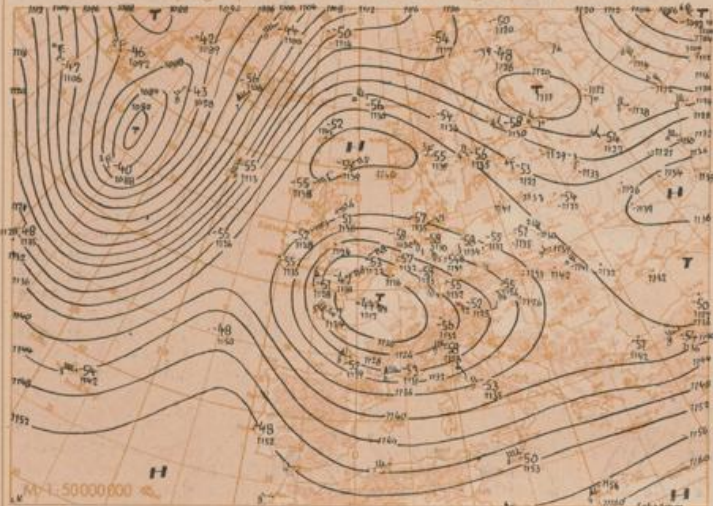
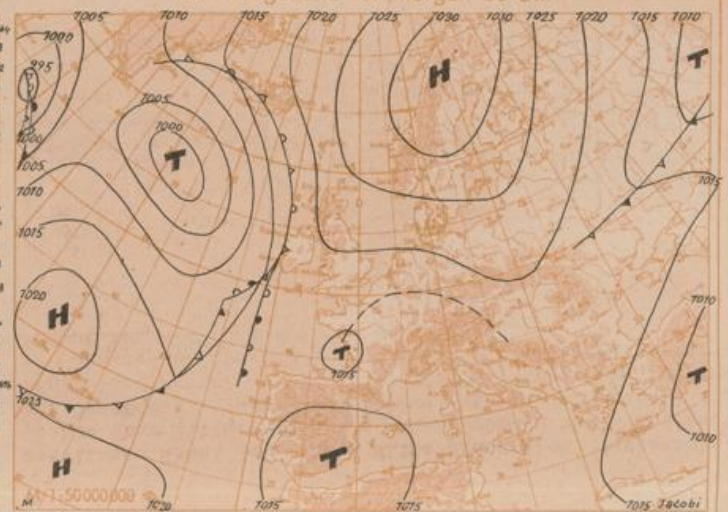
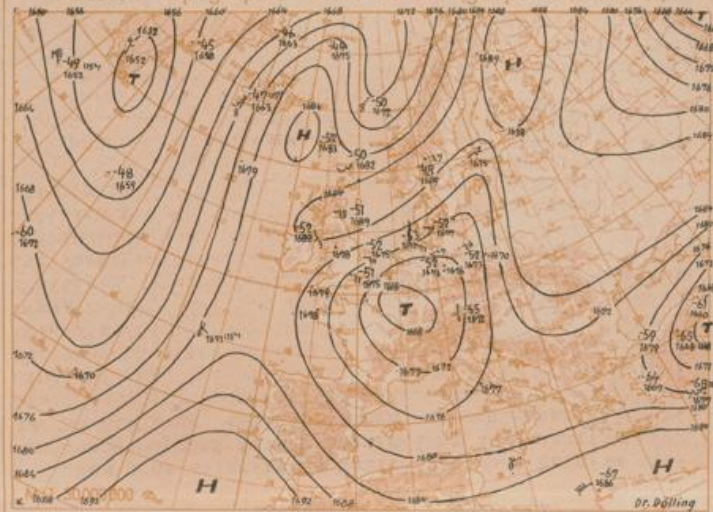
Zur Beseitigung systematischer Differenzen der verschiedenen Sondentypen sind ab 16. Januar 1953 die Höhenangaben der mit "-" versehenen Stationen in 500 mb um 2 Dekameter erniedrigt. In 225 mb und 96 mb sind die Angaben der mit "-" versehenen Stationen um 4 Dekameter erniedrigt und außerdem die mit "+" gekennzeichneten Werte um 3 Dekameter erhöht.

Absolute Topographie 500 mb heute 03 Uhr (geopot. Dekameter)



[illegible]

[illegible]



Wetterübersicht Dienstag, den 23. Juni 1953

Das neue atlantische Zentraltief hat bereits wieder den Höhepunkt seiner Entwicklung überschritten. Vor der in Richtung auf die Azoren vorstoßenden Kaltluft hielt zwar der Druckfall noch an. Dagegen schwächte er sich auf der Vorderseite des Zentraltiefs weitgehend ab, während sich gleichzeitig das von Nordwesten nachfolgende Steiggebiet laufend verstärkte. Die relative Topographie der 500 mb-Fläche zeigt, daß durch ein kräftiges troposphärisches Erwärmungsgebiet, das auf der Vorderseite einer neuen, von Westen herangezogenen Störung den Westatlantik erreichte, die weitere Kaltluftzufuhr auf die Rückseite des atlantischen Tiefdruckgebietes unterbunden wurde. Da gleichzeitig auf seiner Ostseite die von Südwesten herangeführte Warmluft nach Norden und zum Teil auch nach Nordwesten gesteuert wurde, kam es über dem Mittelatlantik zur Abschnürung eines Kaltlufttropfens.

Über Nordeuropa hielt der kräftige Druckanstieg an, so daß sich der Schwerpunkt des hohen Druckes von der Barents-See nach Skandinavien verlagerte. Da sich gleichzeitig der Kaltlufttropfen, der gestern über den

westlichen Kanal lag, nach Mittelfrankreich verlagerte, drehte über Mitteleuropa die Höhenströmung von Südsüdwest auf Ost Südost. Über Deutschland kam es zur Ausbildung einer Konvergenz, unter deren Einfluß es in der gestern von Südwesten eingeflossenen labilen Luftmasse zu außerordentlich ergiebigen Niederschlägen kommt.

Jacobi

Voraussichtliche Wetterentwicklung:

Mitteleuropa bleibt in den nächsten Tagen im Grenzgebiet zwischen dem steuernden skandinavischen Hoch und dem über Frankreich festliegenden Kaltlufttropfen. Die nach Deutschland vorgegrungene Kaltfront wird infolge der Verstärkung des nördlichen Hochs langsam wieder rückläufig. Damit setzt sich der antizyklonale Einfluß allmählich nach Südwesten durch.

Dr. Meyer